

Laudatien zur Förderpreisverleihung an die Preisträger
Otte – Haustechnik / Bad Laer
und der Firma GLA-WEL GmbH / Melle
am 03. November 2008 um 19:00 Uhr,
in der IKK Niedersachsen (Rheiner Landstraße 93/95)
durch Herrn Ersten Kreisrat Dr. Reinhold Kassing

Sehr verehrte Frau Staatssekretärin Dr. Hawighorst,
sehr geehrter Herr Schlarmann,
sehr geehrter Herr Glüsenkamp,
verehrte Preisträger,
liebe Gäste!

Zunächst möchte ich mich herzlich für die Einladung zu dieser Preisverleihung des Förderkreises Innungsbetriebe Handwerk e.V., hier im Hause der IKK, bedanken.

Ich freue mich in den nächsten Minuten gleich für zwei der drei preisgekrönten Unternehmen aus dem Landkreis Osnabrück die Laudatien halten zu dürfen.

Zum einen ist dies die GLA-WEL GmbH aus Melle. Zum anderen die Otte Haustechnik GmbH aus Bad Laer. Gemeinsam mit dem erstplazierten Unternehmen, der Firma Stahmeyer aus Belm, haben sich diese beiden Unternehmen gegen die Konkurrenz abgesetzt und belegen gemeinsam den zweiten Platz.

Mit dem Förderpreis des Förderkreises Innungsbetriebe Handwerk e.V. wird in zweierlei Hinsicht ein wichtiger Beitrag geleistet. Einerseits erhalten die Top-Handwerksbetriebe der Region eine angemessene Anerkennung für die super Arbeit, die sie Tag für Tag leisten.

Andererseits bietet die Veranstaltung eine Plattform, auf der die Handwerksbetriebe mit ihren Leistungen die öffentliche Aufmerksamkeit erhalten, die sie verdienen. Eine Preisverleihung inklusive der pressetechnischen Berichterstattung ist immer auch eine gute Imagekampagne für die jeweiligen Betriebe und das Handwerk im Allgemeinen. Und ich finde, dass dieses sehr wichtig ist. Denn auch für das Handwerk gilt m.E. das Sprichwort: „Tue Gutes und rede darüber!“.

Dieses ist insbesondere vor dem Hintergrund wichtig, dass heute immer noch nicht bei allen Menschen angekommen ist, dass das Handwerk ein hochmoderner und innovativer

Wirtschaftsbereich ist. Ein Teil der Bevölkerung hat leider immer noch ein verstaubtes Bild vom Handwerk.

Von daher ist es wichtig den Menschen mit konkreten Beispielen immer wieder vor Augen zu führen, dass dieses unmoderne und unflexible Bild über das Handwerk seit langem der Vergangenheit angehört.

Das Handwerk von heute ist modern und innovativ. Das Arbeiten ohne EDV ist heutzutage selbst in den kleinsten Handwerksunternehmen nicht mehr denkbar. Selbst der Landmaschinenmechaniker von heute überprüft die Elektronik der Traktoren mit Hilfe eine Notebooks. Das Handwerk ist heute die Keimzelle unzähliger kreativer Produktentwicklungen. Deutlich wird mir dies immer wieder, wenn ich die Handwerksbetriebe der Region besuche.

Und gegenüber größeren Unternehmen hat das moderne Handwerk heutzutage immer ein Ass im Ärmel: Dieses Ass ist die „Flexibilität“! Große Unternehmen sind einfach nicht so nah am Kunden, haben längere Entscheidungswege und sind langsamer bei der Erstellung individueller Leistungen. Aufgrund der engen Kundennähe können kleinere Betriebe – und hierzu zähle ich die Handwerksbetriebe - viel schneller für individuelle Kundenwünsche anspruchsvolle und maßgeschneiderte Lösungen erstellen. Genau hierin besteht die Stärke des kleinen und mittelständischen Handwerks.

Und in der heutigen Zeit wird deutlich, dass Betriebe, die innovative und kreative Leistungen bieten, einen Aufschwung erfahren. Betriebe dagegen, die über Jahre hinweg dasselbe Portfolio an Produkten und Leistungen anbieten und die technischen Möglichkeiten der heutigen Zeit nicht für ihre Arbeitsabläufe nutzen, oftmals um ihre Existenz kämpfen müssen.

Sehr geehrte Damen und Herren,

die heutigen Preisträger denken innovativ und kreativ. Sie stellen den Kunden in den Mittelpunkt und richten ihr Handeln nach seinen Anforderungen und Wünschen aus. Mit diesem Gespür für Kreativität und Innovationen, konsequenter Kundenorientierung und überdurchschnittlichen Engagement setzen sie sich erfolgreich im harten Wettbewerb am Markt durch.

Diese Unternehmen zeigen, wie man es „richtig“ macht! Und genau deshalb stehen sie heute zu Recht im Rampenlicht!

(1. Laudatio – GLA-WEL GmbH aus Melle)

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
ich möchte nun als erstes die Leistungen der Firma GLA-WEL würdigen:

Lassen Sie mich hierzu etwas ausholen:

Im Jahr 1996 gründeten die heutigen Geschäftsführer Dieter Glahs und Gerhard Welkener das familiengeführte Meller Metallunternehmen GLA-WEL GmbH. Seitdem hat sich das metallverarbeitende Unternehmen rasant entwickelt und bietet heute insgesamt 80 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen Arbeitsplatz. Ich möchte diese rasante Entwicklung kurz mit ein paar Stationen greifbar machen:

- Gründungsjahr (1996): 3 Mitarbeiterinnen u. Mitarbeiter und 80 m² Fertigungsfläche
- 1998: 6 Mitarbeiterinnen u. Mitarbeiter und 1.000 m² Fertigungsfläche
- 2002: 35 Mitarbeiterinnen u. Mitarbeiter und 1.800 m² Fertigungsfläche
- Heute: 80 Mitarbeiterinnen u. Mitarbeiter und insgesamt 4.600 m² Fertigungsfläche

Seit dem Gründungsjahr verfolgt das Unternehmen das Ziel, die vielfältigen Möglichkeiten des Werkstoffes Edelstahl und der modernen Blechbearbeitung zu nutzen. Und wie vielfältig diese Möglichkeiten sind, wird deutlich wenn man sich den bunten Blumenstrauß an Produkten des Unternehmens anschaut:

Hierzu gehören unter anderem Spezial-PKW-Anhänger, wie Kühlanhänger oder Verkaufsanhänger, Sondermaschinen, Geländer und Überdachungen, Möbel und Designobjekte, Wohn- und Gartenaccessoires, Fahrzeugbeschriftungen, Schilder und Aufkleber oder auch Sonderausstattungen für Tierkliniken.

Sehr geehrter Herr Glahs, sehr geehrter Herr Welkener,
Sie scheinen sich wirklich den Leitspruch eines japanischen Automobilherstellers angenommen zu haben. Bei Ihnen dürfte dieser wie folgt lauten: „Nichts ist unmöglich – GLA-WEL!“

Getreu diesem Motto schaffen Sie individuelle Lösungen für Kunden aus den verschiedensten Branchen. Der Maschinen- und Anlagenbau sowie das Bauwesen gehören ebenso hierzu, wie die Lebensmitteltechnik und die Medizin- und Labortechnik, die Werbetechnik, die Pharma- und Chemieindustrie sowie der Hobby- und Freizeitbereich.

Doch nicht nur für den Kunden finden Sie kreative und innovative Lösungen.

Auch **interne** Herausforderungen und Probleme lösen Sie auf selbige Art und Weise.

So erforderte die rasante Entwicklung Ihres Unternehmens vor einigen Jahren die Anschaffung eines neuen Softwaresystems. Das bis dahin genutzte System war veraltet, zu langsam und ohnehin nicht auf die Vielzahl der Arbeitsplätze ausgerichtet. Wunsch war es, ein effektives System für das Warenwirtschaftsmanagement zu finden. Dieses sollte den firmeninternen Anforderungen gerecht werden und vor allem benutzerfreundlich aufgebaut sein. Dabei erging es dem Unternehmen wie vielen Unternehmen, die vor der Auswahl eines Softwareprogramms stehen:

Die zur Auswahl stehenden Produkte waren Standardprodukte. Jedes der Produkte brachte Vor- aber auch Nachteile mit sich. Die auf dem Markt existierenden Produkte waren entweder zu komplex oder nicht praxisnah. Den Nagel auf den Kopf traf halt keines der Produkte. Die Suche nach einem Produkt, welches die Prozesse des Unternehmens unterstützt und zudem intuitiv bedienbar ist, endete somit erfolglos.

Aber (kurze Pause): „Nichts ist unmöglich – GLA-WEL!“

Das Meller Unternehmen GLA-WEL GmbH - wohl gemerkt ein METALLunternehmen - entschloss sich daher, selbst ein für sich passendes Softwaresystem zu entwickeln. Auf diese Weise konnte das Unternehmen sicherstellen, dass sich zukünftig nicht die Arbeitsabläufe an der Software orientieren müssen, sondern sich die Software an den Arbeitsabläufen orientieren kann.

Und nach vierjähriger Entwicklungszeit gibt es heute das marktreife Softwaresystem Octoflex. Ein System, welches aus der Praxis für die Praxis entstanden ist. Eben typisch GLA-WEL.

Es umfasst die Module Verkauf, Einkauf, Produktion und Personalzeit. Auf speziell entwickelten Terminals - die so einfach zu bedienen sind wie Bankautomaten - erfolgt die Arbeitszeit- und Auftragszeiterfassung. Zudem ermöglicht die Software einen schnellen Datenzugriff und ist ohne großen Schulungsaufwand intuitiv bedienbar. Das Leistungsspektrum wird durch zusätzliche Features, wie einer integrierten Dokumentenverwaltung und einem internen Nachrichtensystem abgerundet.

Das Produkt „Octoflex“ ist nicht von Softwarespezialisten theoretisch am Reißbrett entwickelt worden, sondern die alltägliche Praxis war immer Grundlage für die Entwicklung dieser Softwarelösung. Somit ist ein Produkt entstanden, das immer den praktischen Anwender in den

Mittelpunkt stellt. Auf die Weise werden die Bedürfnisse der mittelständischen und kleineren Betriebe vollständig erfüllt.

Für die Weiterentwicklung und für die professionelle Vermarktung des Produktes hat die GLA-WEL GmbH inzwischen sogar das Unternehmen „Octoflex Software GmbH“ gegründet.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,
ich bin mir sicher, dass die „Octoflex Software GmbH“ eine erfolgreiche Zukunft vor sich haben wird. Denn mit dem Ansatz, den Anwender und somit die Betriebspraxis in den Mittelpunkt ihrer Überlegungen zu stellen, orientieren Sie sich automatisch an den Bedürfnissen der Kunden. Ich bin mir sicher, dass dieser Ansatz ein „Schlüssel zum Erfolg“ ist.

Sehr geehrter Herr Glahs, sehr geehrter Herr Welkener,
ich finde es toll, mit welchem Mut Sie diese Herausforderung angenommen haben und so ein weiteres Geschäftsfeld für sich erschlossen haben. Es ist faszinierend, dass ein Betrieb aus der Metallbranche zum Entwickler von Softwarelösungen geworden ist. Sie sind mit Ihrer Philosophie und mit Ihren innovativen Lösungen ein Musterbetrieb für das Handwerk.

Sie stehen heute zu recht auf dem Siegereppchen für den Förderpreis des Förderkreises Innungsbetriebe Handwerk e.V.!

Ich gratuliere Ihnen zu dieser Leistung ganz herzlich!

Ich freue mich Ihnen nun für Ihr Engagement und ihre unternehmerischen Ideen eine Urkunde und ein kleines Präsent überreichen zu dürfen.

(Organisatorische Anmerkung: Jetzt Gratulation und überreichen der Urkunde und des kleinen Präsentes!)

Sehr geehrte Damen und Herren,
wie eingangs bereits gesagt, habe ich heute die Ehre, auch die Laudatio für das weitere zweitplazierte Unternehmen, die Otte Haustechnik GmbH aus Bad Laer, zu halten. (2. Laudatio)

Wie sie im weiteren Verlauf gleich merken werden, wird dieses Unternehmen nicht wegen eines einzelnen herausragenden Produktes gewürdigt. Vielmehr steht hier die **gelebte Unternehmensphilosophie** als Leistung im Mittelpunkt.

Die für die Verleihung des Förderpreises verantwortliche Jury wählte das Unternehmen Otte Haustechnik GmbH für die gelungene Präsentation eines Allround-Haustechnik-Betriebes aus. Besondere Berücksichtigung bei der Entscheidung fand dabei das innerbetriebliche Qualitätsmanagement sowie die betriebliche Gesundheitsförderung.

Seit 1986 wird das Unternehmen aus Bad Laer von dem heutigen Geschäftsführer, Franz Josef Otte, geführt. In den vergangenen 22 Jahren hat sich auch dieses Unternehmen kontinuierlich weiterentwickelt. Die Mitarbeiterzahl wuchs über die Jahre. Das Leistungsspektrum wurde immer breiter und auch die Zusammenarbeit mit weiteren Partnern wurde kontinuierlich intensiviert.

Das Unternehmen beschäftigt heute 30 Mitarbeiter. Ich möchte Ihnen, sehr geehrter Herr Otte, an dieser Stelle besonders dafür danken, dass Sie mit Ihrem Betrieb im besonderen Maße Verantwortung für den Nachwuchs übernehmen. Mit acht Azubis können Sie eine Ausbildungsquote von fast 30 Prozent vorweisen. Das ist wirklich eine beachtliche Quote. (Ich denke dieses verdient an dieser Stelle einen kleinen Applaus.)

Doch Sie tun damit nicht nur dem Nachwuchs einen Gefallen, sondern auch sich selbst. Auf diese Weise sorgen Sie schon heute dafür, dass Ihnen morgen die benötigten Fachkräfte zur Verfügung stehen. Denn ohne gut ausgebildete Fachkräfte können - gerade im Handwerk - die besten Angebote nicht in der gewünschten Qualität erbracht werden.

Sie haben erkannt, dass der Erfolg Ihres Unternehmens von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern abhängt. Mit folgendem Leitsatz zur Unternehmenskompetenz unterstreichen Sie dies: „Zuverlässige und qualifizierte Mitarbeiter sind das Herz des Unternehmens.“

Aus dieser Erkenntnis heraus besuchen sowohl die Installateure und Meister als auch das Büro und Verkaufspersonal regelmäßig Produkt-, Verkaufs- und Technischulungen. Durch gemeinsame Aktionen nach Feierabend zum Feiern und klönen verstehen Sie es, aus Ihren Mitarbeitern ein echtes Team zu bilden und erzeugen zugleich eine hohe Motivation bei selbigen.

Doch die Mitarbeiter ist die eine Seite Ihres Erfolgs. Die andere Seite sind Ihre Produkte und Leistungen, die die gesamte Palette der Haustechnik umfassen. Nach dem Motto „Alles aus einer Hand“ bieten Sie dem Kunden Leistungen und Produkte aus allen Bereichen der Haustechnik. In Kooperation mit weiteren Unternehmen bieten Sie dem Kunden Komplettangebote für Badsanierungen, individuellen Innenausbau und die Betreuung der EDV-

und Netzwerktechnik. Besonderen Wert legen Sie dabei auf energiesparende und umweltbewusste Lösungen.

Dabei stehen heute die Kunden vor einem Dschungel an Möglichkeiten. Doch Sie, sehr geehrter Herr Otte, lassen den Kunden bei diesem Dschungel an Möglichkeiten nicht allein. Sie sehen sich als ein Dienstleister, der den Kunden an die Hand nimmt. Als ein Dienstleister, der ihn aktiv auf seinem Entscheidungsweg unterstützt. Dabei haben Sie eine klar definierte Vorgehensweise in folgenden vier Schritten: Zu erst „Information“, dann die „Beratung“, im Weiteren die detaillierte „Planung“ und abschließend die perfekte „Ausführung“.

Durch Informationsveranstaltungen und durch individuelle Fachberatungen bei Ihnen im Haus oder bei den Kunden vor Ort schaffen Sie Transparenz bei der Vielfalt an Möglichkeiten. Nach der Frage: „Was könnte der Kunde sich wünschen bzw. was macht unserem Kunden das Leben leichter?“ beraten Sie den Kunden zielgerichtet.

Die Ergebnisse der Beratung werden unmittelbar und systematisch in einem vordefinierten Formblatt festgehalten. Im Anschluss an die Beratung werden dann nach den Wünschen des Kunden attraktive Lösungen entwickelt. Dabei werden diese nicht nur mit dem Kunden mündlich besprochen. Sie bieten dem Kunden sogar die Möglichkeit, sich die Planungen grafisch in einer 3D-Visualisierung anzusehen.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
ich finde, dass auch dieses ein exzellentes Beispiel dafür ist, wie modern das Handwerk und diesem Fall das Unternehmen Otte Haustechnik GmbH heutzutage agiert. Derartige Qualitätsstandards bei der Beratung und Ausführung von Dienstleistungen der gesamten Spannweite der Haustechnik sind wirklich vorbildhaft.

Sehr geehrter Herr Otte,
Ihr Betrieb ist wirklich ein beispielgebender Allround-Haustechnik-Betrieb. Mit Ihren hohen Qualitätsstandards bieten Sie TOP-Angebote, die sich individuell an den Bedürfnissen und Wünschen der Kunden ausrichten. Als Mittelpunkt Ihres Unternehmens sehen Sie Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Das dieses kein Lippenbekenntnis ist mir nochmals an dem Schlusswort Ihrer Bewerbung deutlich geworden. Demnach möchten Sie den heutigen Preis entweder dafür einsetzen, um das Thema „Betriebliche Gesundheitsförderung“ weiter voran zu treiben oder um eine außergewöhnliche Weihnachtsfeier für Ihre Mitarbeiter auf die Beine zu stellen.

In beiden Fällen profitieren Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter somit unmittelbar.

Ich freue mich sehr, dass Ich auch Ihnen zu dem Gewinn des Förderpreises de Förderkreises Innungsbetriebe Handwerk e.V. recht herzlich gratulieren darf.

Für Ihre gelungene Präsentation und Ihr Engagement darf ich auch Ihnen nun eine Urkunde und ein kleines Präsent überreichen.

(Organisatorische Anmerkung: Jetzt Persönliche Gratulation und überreichen der Urkunde sowie des kleinen Präsentes!)

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
ich denke, dass diese Unternehmen auf ihrem Gebiet wirkliche Vorzeigeunternehmen sind. Sie sind ein Aushängeschild für die Qualität der Handwerksbetriebe im Osnabrücker Land. Wir können stolz sein auf diese Betriebe. Diese Betriebe schaffen Arbeits- und Ausbildungsplätze für unsere Bürgerinnen und Bürger im Osnabrücker Land.

Ich wünsche uns allen eine weiterhin spannende und anregende Preisverleihung und übergebe gern – nach einer kurzen musikalischen Einlage - das Wort an Sie, verehrte Frau Dr. Hawighorst.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und weiterhin alles Gute!